

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 55 (1980)
Heft: 3

Artikel: Die Logistikschule der Bundeswehr
Autor: Schauer, Hartmut
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-703694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Logistikscheule der Bundeswehr

Hartmut Schauer, Dettelbach (Bundesrepublik Deutschland)

Allgemeines

Der im allgemeinen militärischen Sprachgebrauch noch verhältnismässig junge Begriff der Logistik wird auch im wissenschaftlichen Bereich verwendet. Er bezeichnet dort die sogenannten semiotischen Disziplinen Pragmatik, Semantik und Syntaktik. In seiner militärischen Bedeutung stellt er den Oberbegriff für alle Bereiche der militärischen Versorgung, des Nachschubs und des Transport- und Verkehrswesens dar.

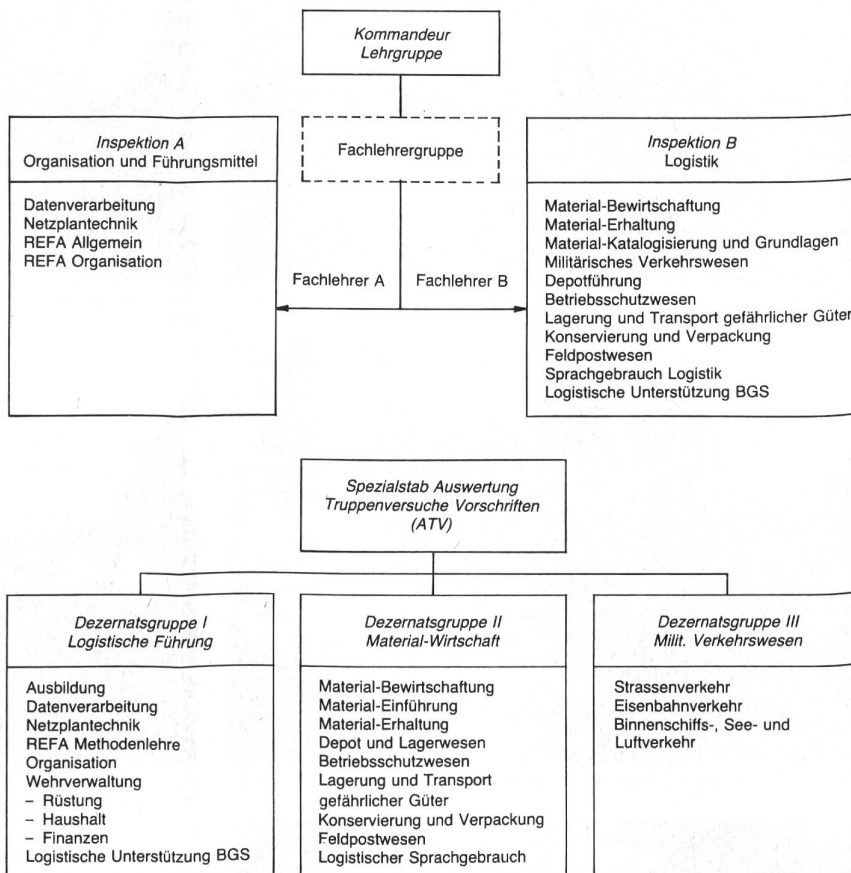
Während das Logistik-Lehrbataillon der Bundeswehr schon im Jahre 1959 aufgestellt wurde, erlebte die eigentliche Logistikscheule 1960 ihre Geburtsstunde in Hamburg. Erstmals in der deutschen Wehrgeschichte war eine zentrale Ausbildungsstätte geschaffen, an der Soldaten aller Teilstreitkräfte gemeinsam im Fachgebiet Logistik ausgebildet wurden.

In über 2100 Lehrgängen bildete die Schule bisher mehr als 45 000 Teilnehmer aus.

Gliederung

Der *Stabsgruppe* unterstehen die Sachgebiete Personal, Sicherheit, Organisation/Planung, Ausbildung, Versorgung und Verwaltung. Die eigentliche *Lehrgruppe* setzt sich zusammen aus den Inspektionen A und B. Im *Spezialstab* ATV existieren die Dezernate «Logistische Grundlagen und Organisation», «Materialwirtschaft», und «Militärisches Verkehrswesen». Das Stammpersonal besteht aus 71 Soldaten und 60 Zivilbediensteten, 67 Prozent der Lehrgangsteilnehmer sind Soldaten, 33 Prozent Zivilisten, hiervon kommt ein Viertel aus der deutschen Industrie. Als reine Friedensdienststelle wird die Schule im Verteidigungsfalle aufgelöst, das Personal übernimmt anderweitige Funktionen im Bereiche der Streitkräfte.

Die Inspektion A befasst sich mit Fragen des militärischen Verkehrs- und Transportwesens im Strassen-, Schienen-, Binnenschiffs-, See- und



Luftverkehr. Hierdurch ist die Aufrechterhaltung der Operationsfreiheit der NATO-Streitkräfte beim Aufmarsch im Spannungsfall und bei Bewegungen in der Kampfzone zu gewährleisten. Neben Fragen des Schienen-, Luft- und Seeverkehrs stellt sich die Hauptaufgabe in der Sicherstellung des Strassenverkehrs mittels leistungsfähiger Strassen.

Die Inspektion B vermittelt an die Lehrgangsteilnehmer Wissen bezüglich der Materialwirtschaft. Dies ist das System logistischer Massnahmen und Funktionen, mit deren Hilfe die Bundeswehr mit *Wehrmaterial* versorgt und dieses Material in einsatzbereitem Zustand erhalten wird. Sie gliedert sich in die Gebiete

- Materialeinführung
- Materialbedarfsdeckung
- Materialbewirtschaftung
- Materialerhaltung.

System der Logistik

Im Falle einer kriegerischen Auseinandersetzung ist die Bundesrepublik Deutschland auf die Hilfe der Verbündeten in Europa und Nordamerika angewiesen. Hierzu gibt es bereits schon heute logistische Funktionsbereiche, die im Verteidigungsfall ausgebaut werden. Solche Dienststellen und Zellen befinden sich derzeit in verschiedenen Ländern

- Deutscher militärischer Bevollmächtigter USA und Kanada

- Logistisches Kommando für Dänemark, Südnorwegen, Grossbritannien
- Deutscher logistischer Bevollmächtigter für Belgien, Niederlande, Luxemburg, dessen Aufgabenbereich nunmehr vom Streitkräfteamt der Bundeswehr in Bonn übernommen worden ist
- Deutscher logistischer Bevollmächtigter in Frankreich für den Bereich des französischen Festlandes.

Diese Stellen stellen die Koordination mit dem jeweiligen Gastland auf der Grundlage bi-multilateraler logistischer Verträge sicher und führen Dienstaufsicht über die Depots der Bundeswehr im jeweiligen Partnerland.

Die eigentliche Versorgung des *Feldheeres* erfolgt durch lineare Versorgungsketten, die des Territorialheeres durch territoriale Versorgungsketten.

Die *Luftwaffe* versorgt ihre Einheiten mittels eines stufenlosen logistischen Verbundsystems nach dem Zuführungsprinzip direkt. Die Versorgung der *Marineteile* erfolgt durch die schwimmende Versorgung und Einrichtungen auf dem Lande. Zur Koordinierung von Materialbewegungen mit den teilweise weit auseinanderliegenden Materiallagerorten dient ein für den gesamten Bereich der Bundeswehr verbindliches *Material- und Auslieferungsverfahren*.

Mittels moderner Datenverarbeitungstechniken ist den Dispositionsstellen eine zügige Bearbeitung aller Materialbewegungen möglich. Die Weiterentwicklungen von Führungsorganisation, Führungstechniken und -verfahren ähneln



Logistikscheule in Hamburg

in den Kernpunkten den Grundsätzen der Privatwirtschaft. So werden beispielsweise auch Methoden der Operations Research mit Randgebieten angewendet, die an der Logistikschule auf dem Lehrplan stehen.

Eine zusammenfassende Übersicht über die komplexen Gebiete der militärischen Logistik ergibt sich aus dem Aufgabenbereich des Spezialstabes Auswertung, Truppenversuch und Vorschriften:

- Bearbeitung von Grundsatzangelegenheiten in der logistischen Führung, in der Datenverarbeitung, REFA-Methodenlehre und Netzplantechnik einschliesslich Betriebswirtschaft und Wehrverwaltung (Haushalt, Finanzen, Recht), in der Materialwirtschaft, im militärischen Verkehrswesen, im Betriebsschutz, im logistischen Sprachgebrauch sowie in der logistischen Unterstützung des Bundesgrenzschutzes und im Feldpostwesen.
- Bearbeiten von zentralen Dienstvorschriften und Auswerten von Fachliteratur; Erarbeiten von Studien, Auswertung von Übungen; Erfassen von Erkenntnissen aus Truppenversuchen.
- Erarbeiten und Durchführen von Planübungen; Erarbeiten von Ausbildungsrichtlinien, Entwickeln von Übungs- und Ausbildungsmitteln sowie von Betriebs-, Arbeits- und Organisationsmitteln; Überprüfen der Einsatz-

möglichkeiten datenverarbeitender Anlagen und Verfahrensangelegenheiten.

- Unterstützung der Lehrgruppe durch Erarbeiten von Lehrplänen, Ermitteln von Lehr-Ausbildungshilfen und Vertretung von Fachkräften.
- Fachliche Gestaltung, Durchführung und Auswertung von Seminaren und Arbeitstagen.

Zusammenfassung

Wenn auch in der Regel die technisch hochentwickelten Waffensysteme oder entsprechend auf ein hohes Leistungsniveau gebrachte Kampfverbände die Verteidigungskräfte in der Öffentlichkeit darstellen, ist deren Effizienz nicht möglich ohne die unterstützende Mitarbeit zahlreicher militärischer und ziviler Einrichtungen, die quasi bescheiden im Hintergrund agieren. Logistik ist die Lehre von der Planung, der Bereitstellung und vom Einsatz der für militärische Zwecke erforderlichen Mittel und Dienstleistungen zur Unterstützung der Streitkräfte und die Anwendung dieser Lehre. Dieser Satz unterstreicht eindeutig die Wichtigkeit dieses kaum grosse Schlagzeilen aufwerfenden kleinen Teilbereiches im gesamten Unterstützungsbereich der bundesdeutschen Streitkräfte.

Mit einem Lächeln...

Mit einem Lächeln sei berichtet
(der Name, der ist frei erdichtet)
vom Sänitätler Oski Blank,
dem es im WK immer «stank»,
da ihm Gehorsam gar nicht eigen.
Das pflegte er denn auch zu zeigen,
und was ihm sonst noch auf dem Magen
beim Dienst lag pflegte er zu sagen
und nahm kein Blatt drum vor den Mund.

Doch dann ward' plötzlich andre Kund'
von ihm nach einem Dienst zu hören:
Glatt sei's gewesen, er könnt's schwören!
Der Dienst sei nichts wie Freud' gewesen,
trotz Fiebertmesser, Seife, Besen
und Formalin und Häfen leeren.
Stets hab' er, hilfsbereit, die schweren
und sonst so ungeliebten Pflichten
sich anerbaten, zu verrichten,
aus Kameradschaft sozusagen.

Doch die Vermutung ist zu wagen:
Der «Kamerad» – so wie ich's seh –
war diesmal eine FHD.

Werner Sahli



Termine

März

- 15. Aarg. UOV
- Delegiertenversammlung
- 15. Rorschach
- Delegiertenversammlung
- Kant. UOV St. Gallen-Appenzell
- 20. Bürglen TG
- SUT-Training der Thurgauer UOV
- 22. Huttwil
- Delegiertenversammlung VBUOV
- 29. Sursee (LKUOV)
- Delegiertenversammlung
- 29. Altdorf
- Delegiertenversammlung ZUOV
- 29. Balsthal
- Delegiertenversammlung VSUOV

April

- 13. Grenchen – Solothurn
- SUT-Training der Luzerner UOV
- 17./18. Bern (UOV der Stadt Bern)
- 16. Berner Zweiabendmarsch
- Zug (UOV)
- 12. Marsch um den Zugersee
- 19. Schaffhausen (KOG + UOV)
- Nachtpatrouillenlauf
- 19./20. Spiez
- General-Guisan-Marsch
- 26. Schönenwerd (UOV)
- Jura-Patrouillenlauf
- 26. Grenchen – Solothurn
- SUT-Training des UOV Baselland
- und Sektionen ZUOV

Mai

- 2./3. Brugg (UOV)
- 13. Nat. mil. Mehrkampfturnier
- im Drei-, Fünf- und Junioren-
- Fünfkampf
- 3. Altdorf
- Delegiertenversammlung SUOV
- 3./4. Stans
- Nidwaldner Dreikampf/Geländelauf
- (UOV Nidwalden)
- 4. Meggen (UOV Habsburg)
- 19. Habsburger Patr-Lauf
- 9.–11. Basel
- 9. Schweiz. Fw-Tage
- 9.–11. Bière
- Schweizerische Artillerietage
- «SAT 80»
- 10. Grenchen – Solothurn
- SUT-Training der Aargauer UOV
- 10. Meilen
- (UOG Zürichsee rechtes Ufer)
- 7. Zürichsee-Dreikampf
- 15. Emmen (LKUOV)
- Reussfahrt
- 17. Grenchen – Solothurn
- SUT-Training der Thurgauer UOV
- 17. Langenthal (UOV)
- 5. Militärischer Dreikampf
- 17./18. Bern (UOV der Stadt Bern)
- 21. Schweizerischer Zweitagemarsch

Juni

- 6./7. Biel (UOV)
- 22. 100-km-Lauf
- 13.–15. Solothurn/Grenchen
- Schweizerische Unteroffizierstage
- SUT

- 22. Sempach (LKUOV)
- Sempacher (Vor-)Schiessen
- 28. Sempach (LKUOV)
- Sempacherschiessen und
- Schlachtjahrzeit

Juli

- 15.–18. Viertagemarsch Nijmegen (NL)

August

- 30. Bischofszell (UOV)
- 3. Internationaler Militärwettkampf

September

- 13. UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 18. Pfannenstiel-Orientierungslauf
- 13. Tafers FR (UOV)
- 5. Militärischer Dreikampf
- 19.–21. Lugano
- Kongress der AESOR
- 20. Thun (UOV)
- 9. Berner Dreikampf
- 28. Schüpfen BE
- 4. Bundesrat-Minger-Marsch

Oktober

- 11. Amriswil (VOV)
- 5. Herbst-Dreikampf in Zivil
- 25. UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 16. Nacht-Patrouillenlauf
- 26. Kriens (UOV)
- Krienser Waffenlauf

November

- 8. Rain (MLT)
- 22. Nachtdistanzmarsch
- 15. Sempach (LKUOV)
- Soldatengedenkfeier